

# Seckauer Bote

Fastenzeit 2023



*Die österliche Bußzeit – Weg aus dem Dunkel in das Licht*

*Einst wart ihr Finsternis,*

*jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden.*

*Lebt als Kinder des Lichts.*

*Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.*

*Prüft, was dem Herrn gefällt,*

*und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis,*

*die keine Frucht bringen, sondern deckt sie auf.*

Epheser 5,8-11



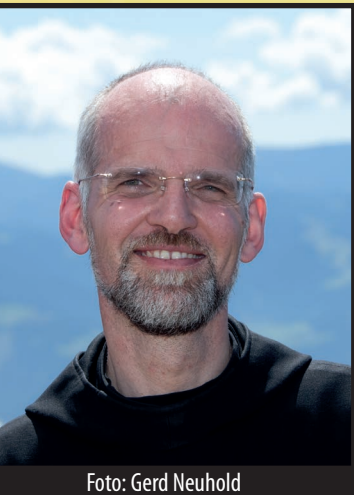


Foto: Gerd Neuhold

### Liebe Pfarrbewohner!

Die Fastenzeit, die wir alljährlich am Aschermittwoch beginnen, wird auch österliche Bußzeit genannt. Dadurch kommt zum Ausdruck, dass diese Zeit ganz auf Ostern hingeordnet ist. In den Tagen der Fastenzeit sollen wir in besonderer Weise bereit zur Umkehr und Besserung unseres Lebens sein, „damit wir das heilige Osterfest mit geläuterten Herzen feiern“ (aus einem Gebet am Aschermittwoch). Ostern ist als Feier des Todes und der Auferstehung Jesu das „Fest aller christlichen Feste“. Wie Christus wahrhaft von den Toten

auferstanden ist, so sollten wir als Christen auch zuversichtlich an unsere eigene Auferstehung glauben. Die Realität zeigt aber, dass selbst viele Getaufte nicht an ein Leben nach dem Tod glauben oder daran zweifeln. Bestenfalls versucht man sich oder andere mit der vagen Hoffnung zu trösten, dass es doch irgendetwas nach dem Tod geben müsse. Dem oftmals erwähnten Einwand, es sei ja noch niemand vom Tod zurückgekommen, widersprechen zwar eindeutig die Zeugnisse des Neuen Testaments von der Auferstehung Jesu, der seinen Jüngern als Auferstandener erschienen ist und der sie wegen ihres Unglaubens getadelt hat (vgl. Mk 16,14). Doch finden auch diese biblischen Aussagen in der heutigen Welt, die gegenüber dem Übernatürlichen verschlossen ist, kaum Gehör. Hier können sogenannte „Nahtoderfahrungen“, deren Berichte sich seit Jahren mehren, eine Hilfe sein, Herz und Verstand für den Glauben an die Existenz eines Lebens nach dem Tod zu öffnen. Es handelt sich dabei um Erzählungen von Menschen, die für klinisch tot erklärt worden sind und berichten, dass sie sich in einer Welt aufgehalten haben, die sie durchwegs als unbeschreiblich schön schildern und die sie wieder verlassen mussten, um auf diese Erde zurückzukehren. Wenngleich es in neuerer Zeit seriöse wissenschaftliche Untersuchungen gibt, die eindeutig widerlegen, dass es sich bei solchen Erfahrungen um Halluzinationen oder Phänomene im Zusammenhang mit der Hirnfunktion handelt, stellt sich für uns Christen vor allem die Frage welche Botschaft solche Erfahrungen für unseren Glauben haben könnten. Im Hinblick auf ihre Bedeutung für unser Leben als Christen möchten ich unter den verschiedenen Phasen einer solchen Nahtoderfahrung hier vor allem zwei Momente hervorheben.

Viele Nahtoderfahrene berichten, dass sie sich in großer Geschwindigkeit durch einen Tunnel einem Licht nähern, das eine übernatür-

liche Leuchtkraft hat und mit keinem irdischen Licht vergleichbar ist. Manche erzählen in diesem Zusammenhang auch von wunderbaren Begegnungen mit einem Lichtwesen, von dem eine unendliche Liebe ausstrahlt, die mit menschlichen Worten nicht zu beschreiben ist. Für uns Christen hat dieses Licht einen Namen: „Gott ist Licht und keine Finsternis ist in ihm“ (1 Joh 1,5). Als Getaufte sind wir berufen schon hier in diesem Leben den Weg aus dem Dunkel in das Licht zu gehen und als Kinder des Lichts zu leben. „Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Licht hervor“ (Eph 5,9). Besonders in der österlichen Bußzeit sollen wir bereit sein, die Schattenseiten und alles Dunkle unseres Lebens vom heilenden Licht der Liebe Gottes erhellen zu lassen.

Diesbezüglich ist auch ein zweites Phänomen bei Nahtoderfahrungen aufschlussreich. Eingetaucht in das übernatürliche Licht sehen die Menschen ihr eigenes Leben rückblickend wie in einem Film, wobei ihnen klar und oft auch schmerzlich „einleuchtet“, in welchen Situationen ihres Lebens, angefangen von der Kindheit, sie gegen die Liebe gefehlt haben. In einem bewegenden Zeugnis wird berichtet, dass die betreffende Person sich im Nachhinein darüber gewundert hat, dass nicht alle Situationen in diesem „Lebensfilm“ auftauchten, in denen sie sich schuldig gemacht hatte. Im Nachdenken darüber wurde ihr sehr bald bewusst, dass es jene Situationen waren, die sie in ihrem bisherigen Leben bereut und gebeichtet hatte.

Diese Erfahrung soll uns gerade in der Fastenzeit dazu ermutigen ohne Furcht jene Gedanken, Worte, Taten und Unterlassungen in unserem Leben ans Licht kommen zu lassen, durch die wir unseren Mitmenschen und Gott gegenüber schuldig geworden sind. Dazu laden wir Priester herzlich zum Nachmittag der Versöhnung am Samstag, dem 18. März in die Basilika ein. Voll Vertrauen dürfen wir unser Versagen im Sakrament der Beichte der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen und so aus dem Dunkel ins Licht der Liebe Gottes zu treten. Dann wird unser Leben auch für jene Mitmenschen ausstrahlen, die sich bewusst oder unbewusst nach dem Licht sehnen, das wir in der Osternacht im Symbol der Osterkerze in die dunkle Basilika tragen mit dem Ruf: Lumen Christi (Christus, das Licht) – Deo gratias (Dank sei Gott).

Eine gesegnete Zeit der Vorbereitung auf Ostern wünschen Euch

Abt Johannes  
und alle Seelsorger der Pfarre

+ *Abt Johannes*

Dr. Patrick Theillier war von 1998 bis 2009 Leiter des medizinischen Büros in Lourdes. Dort werden die medizinisch unerklärlichen Heilungswunder, die in Lourdes geschehen, untersucht. Gleichzeitig war er auch Vorsitzender der Internationalen Ärztevereinigung von Lourdes, der mehr als zehntausend im Gesundheitswesen Tätige aus 90 Ländern angehören. Im seinem Buch „Beeindruckende Nahtoderfahrungen – Zeichen des Himmels“, gibt er bemerkenswerte Zeugnisse wider, die beweisen, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. So berichtet z.B. ein junger amerikanischer Soldat, von dem man bereits glaubte, dass er tot sei, von seiner Erfahrung:

„Das war Er - Er leuchtete so hell, dass man ihm nicht ins Gesicht schauen konnte. Denn jetzt sah ich, dass es kein Licht war, das leuchtete, sondern ein Mann, dessen Gestalt unbeschreiblich intensiv und hell leuchtete ... Ich sprang auf meine Füße, und indem ich das tat, bekam ich die erstaunliche Gewissheit: Du bist in der Gegenwart des Sohnes Gottes. Und über allem wusste ich mit derselben wunderbaren Gewissheit, dass dieser Mann mich liebte. Weit größer als die Kraft, die von seiner Gegenwart ausströmte, war die bedingungslose Liebe ... eine Liebe, die meine kühnsten Vorstellungen übertraf.“

(die Bücher sind in der Klosterbuchhandlung erhältlich)



**Wiedersehen im Himmel**  
Packende Nahtoderlebnisse  
Professor Dr. Johannes Michels



**Beeindruckende Nahtoderfahrungen**  
Zeichen des Himmels  
Patrick Theillier



**Den Himmel gibt's echt:**  
Die erstaunlichen Erlebnisse  
eines Jungen zwischen Leben und Tod  
von Todd Burpo

### Herzliche Einladung zum Vortrag von



Mag. theol. Alexander Schreiber  
zum Thema

## Nahtoderfahrungen

### – Zeichen des Himmels?

Seit 1970 sind Nahtoderfahrungen (NTE) in den Medien sehr präsent. Laut Studien erleben 4 – 15% der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens eine Nahtoderfahrung. Theologisch steht dieses Phänomen leider noch immer im Abseits.

#### Wir stellen uns den Fragen:

- Sind Nahtoderfahrung nur Hirnspinne, die für den Glauben irrelevant sind?
- Wie verarbeiten Betroffene ihre Erlebnisse im Alltag?
- Welche Schwierigkeiten ergeben sich bei der Verarbeitung negativer Nahtoderfahrung?

#### Wann:

Samstag,  
25. März (nach der Abendmesse)

#### Wo:

20.00 Uhr im Vortragsraum



**40 Tage Fastenzeit – ganz schön lange, oder?** Seit 2011 ist eine Bewegung namens Exodus 90 entstanden, bei der sich mittlerweile jährlich Zehntausende anschließen um – man lese und staune – *ganze 90 Tage am Stück* zu fasten und zu beten. 90 Tage! Warum *Exodus 90* so viele Männer weltweit begeistert (bzw. *Fiat 90* so viele Frauen), davon handelt dieser Artikel. Einige Aspekte können Dir bestimmt Inspiration für Deine Fastenvorsätze sein.

**Exodus 90 will nachhaltig etwas verändern.** 60 Tage seien nötig, um alte, unliebsame Gewohnheiten aufzugeben und 30 weitere Tage gelten der Etablierung neuer, gewünschter Gewohnheiten. Es gibt dazu Untersuchungen. So kam es zu dem Schritt, anstatt der traditionellen 40 Tage ganze 90 Tage anzusetzen. Es geht um einen Exodus aus vielfältigen Versklavungen. Und damit um Erlangung von mehr innerer Freiheit. Die Mittel dahin sind Gebet, Askese und Bruderschaft. Exodus 90 entstand 2011 in einem katholischen Priesterseminar, über dem Eindruck, dass die Dienstbereitschaft der angehenden Priester zwar groß und redlich ist, aber noch viele Götzen daran hindern, diejenigen zu sein, als die Gott die jungen Männer beruft. Die 40-tägige Fastenzeit erinnert auch an den 40-jährigen Auszug aus der Sklaverei Ägyptens. Es ist ein Weg dahingehend, freier zu werden und anders zu leben. *Nimm Dir für die Vorbereitung auf Ostern auch vor, in Deinem Sein und Tun nachhaltig zu reifen!*

**Am Beginn der 90 Tage steht die Frage nach dem Warum.** Der Begründer der Logotherapie, der Psychiater und KZ-Überlebende Viktor Frankl hat die Bedeutung des Warum hervorgehoben, indem er darauf hinweist: „Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie.“ Ein konkretes Warum ist ganz wichtig, wenn Du Dir einen geistlichen Trainingsplan in die Fastenzeit zusammenstellst. Schließlich ist das Training kein Selbstzweck. Die Männer von Exodus 90 haben gemeinsam, dass sie ihre Beziehung zu Gott, ihrer Frau, ihren Kindern und ihren Freunden vertiefen und selbstlosere Männer werden wollen, die „für andere leben und nicht für sich selbst“. Jeder einzelne formuliert dazu ein möglichst konkretes, messbares War-

um. Zum Beispiel: *Meiner Berufung als Vater folgend, will ich ab jetzt mehr Zeit mit meiner Tochter Sarah verbringen, mindestens einmal die Woche für mindestens zwei Stunden ganz für sie da sein.*

*Formuliere auch Du Dein Warum für Deine Fastenvorsätze! Werde dabei möglichst konkret, bleib nicht im Allgemeinen, im Unverbindlichen. Schreib Dein Warum auf einen Zettel und hänge ihn irgendwo hin, wo Du ihn möglichst oft siehst!*

**Exodus 90 geschieht in einer Weggemeinschaft, nicht allein.** Wenn Jesus auch davor warnt, dass das Fasten, Beten und Almosengeben nicht zur Schau gestellt werden soll, um zu beeindruckend, so schließt das nicht aus, dass man den Weg der eigenen Reifung Schulter an Schulter zu gehen hat. Auch die österliche Bußzeit hat deswegen so eine gestalterische Kraft für unsere Welt, weil sie Bestandteil unserer Gesellschaft ist. Es ist beeindruckend, dass auch Nicht-Kirchgeher und Andersgläubige sich in hoher Zahl anschließen und sich durch diese geprägte Zeit zum guten Werk motivieren lassen. *Such Dir Weggefährten für die Fastenzeit, gleichsam Trainingspartner! So werdet ihr auch Durststrecken überstehen, die Deinen Willen brechen würden, müsstest Du sie alleine gehen.*

**Exodus 90 setzt ganzheitlich an und ist lebensspendend.** Körper und Geist sind gefordert, es ist eine vieldimensionale Trainingszeit. Das Programm beinhaltet: Tägliches Gebet; die kontinuierliche Lesung und Betrachtung des Buches Exodus; Pflege der Gemeinschaft mit dem Buddy (Anker) und wöchentlich mit der Bruderschaft; mehr Schlaf; regelmäßiger Sport; Kalt-Duschen; Verzicht auf Zwischenmahlzeiten (Snacks), auf süße und alkoholische Getränke, auf Nachtisch und Süßigkeiten, auf unnötige Computernutzung, auf Videospiele, auf Fernsehen und Netflix, auf unnötige Einkäufe und an einigen Tagen auf Fleisch; abendlicher Tagesrückblick. Das klingt erstmals sehr radikal. Und tatsächlich versucht das Programm an die Wurzeln (lateinisch *radices*) zu gehen, indem die grundlegenden Gesundheitsdimensionen angeregt werden: Schlaf, Bewegung, Ernährung, Beziehung zu Mitmenschen und zu Gott.



Wie belebend sich auch die Fastenzeit auswirken kann, spürst Du konkret, wenn Du sie bewusst und gut lebst. Eigentlich heißt diese Zeit „Österliche Bußzeit“, denn sie besteht nicht nur aus dem *Fasten*, sondern auch aus *guten Taten* und *Gebet*. Drei wesentliche Beziehungsdimensionen werden dabei gestärkt:

Das Fasten gilt mir, das Teilen dem Du und das Beten gilt Gott.

(1) *Fasten stärkt die eigene Persönlichkeit, Dich selbst*. Die Überwindung zu gesünderer Ernährung, zu mehr Bewegung und mehr Schlaf, zu weniger Smartphone-Nutzung usw. tut Dir gut und macht Dich stark.

(2) *Gute Taten stärken das Du und das Ihr und damit auch das Wir* – Almosen geben und Werke der Barmherzigkeit bauen unser menschliches Beziehungsgefüge auf. So schenkst Du Freude und teilst Leben.

(3) *Beten stärkt die Beziehung zu Gott*. Die Verbindung mit Deinem Schöpfer festigt Dich. Dein Herz bekommt dadurch mehr Halt, gleichsam einen Anker im Himmel. Die Hinwendung an Gott ist immer auch eine Ausrichtung auf das Gute, Wahre und Schöne. Persönliches Bibellesen, Gottesdienstbesuche, ein mutiger Gang zum Sakrament der Versöhnung oder auch eine Fußballfahrt könnten Ausdruck dafür sein.

*Was machst du heuer in der österlichen Bußzeit? Und warum willst Du diese Vorsätze umsetzen? Zwar muss es nicht so umfassend sein wie Exodus 90, aber ich ermutige Dich, die 40 Tage heuer bewusst dreidimensional anzulegen: Für Dich, Dein Umfeld und für Deine Beziehung zu Gott.*

*Mag. Dominik Wagner,*

*Diözesanpriester im Exodus-90-Modus und dankbarer Gast in der Abtei Seckau*

## Herzliche Einladung!

Am Sonntag, dem 19.03. laden wir nach der hl. Messe alle Interessierten in den Vortragsraum ein. Cesare wird uns von seiner Mission und seinen Erfahrungen erzählen und einige Bilder und Videos aus Manila zeigen.

Anna Kleemair vlg. Sandgruber aus Seckau hat vor einiger Zeit einen mehrmonatigen Hilfseinsatz bei der Mission „offenes Herz“ in Italien gemacht und ist davon sehr bereichert worden und begeistert zurückgekommen.

Im März wird sie von Cesare Linguetta, einem jungen Neapolitaner aus Italien besucht, der ebenfalls mit der Organisation „Offenes Herz“ auf

Mission gegangen ist. Nach mehreren Einsätzen in verschiedenen Ländern ist er seit einigen Jahren nun auf den Philippinen, um sein Leben dort in den Dienst der Ärmsten und Gott zu stellen. Die im Juli 2021 in Libas, San Carlos City, Philippinen, gegründete Vereinigung „Comunitas Sub Crucem Christi“ entstand aus der Erfahrung einiger Mitglieder der Vereinigung „Offenes Herz“ in Manila, in der Ortschaft Navotas City, wo es seit 1993 eine Kindertagesstätte gibt, die von einer Gruppe internationaler Freiwilliger geleitet wird, die den Ärmsten des Viertels eine dauerhafte Präsenz sichern. Das Ziel von „Comunitas Sub Crucem Christi“ ist es, den Trost und die Hoffnung der bleibenden Gegenwart Gottes durch

persönliche, lebensverändernde Beziehungen zu vermitteln, die die Schönheit und Würde eines jeden Menschen offenbaren. Die Erzdiözese hat ihnen 2021 ein 1,4 Hektar großes Grundstück in San Carlos City zur Verfügung gestellt, auf dem Cesare und andere Freiwillige ein Haus bauen, in dem sie Freizeiten für die Kinder des Armenviertels von Manila und Ausflüge mit den Familien des Viertels organisieren werden. Damit das Haus fertig gebaut werden kann, werden noch Spenden gesucht, die dabei helfen sollten, dass das Projekt weiterhin gut laufen kann.

Angelina, eine der betroffenen Armen in Navotas City berichtet:

„Seit ihr in unserer Nachbarschaft angekommen seid, hat sich das Leben hier verändert. Wir sind gesegnet mit eurer Anwesenheit und eurer Liebe. Dank eurer Freundschaft habe ich eine echte Erfahrung mit Gott gemacht.“





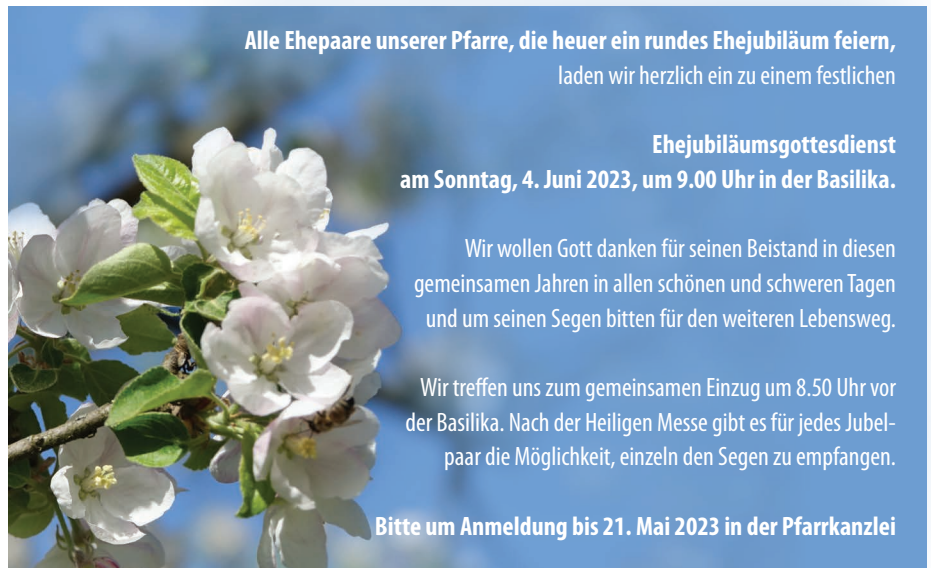
Am 3. Fastensonntag dem 12. März 2023  
laden wir nach der Pfarrmesse  
zum „Fastensuppenessen“ zugunsten des  
Familienfasttages ins Pfarrheim ein.

Ein herzliches Danke all jenen,  
die heuer mitgeholfen haben „ein Zeichen  
zu setzen“:  
den Sängern und Sterntägern,  
allen, die wieder für das leibliche Wohl  
gesorgt haben  
und vor allem den Spendern!  
**Vergelt's Gott für € 13.034,--**

**Einladung zum Beichtnachmittag**  
Samstag, 18. März 2023,  
14.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
Beichtgelegenheit in der Basilika

In dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit  
zur stillen Anbetung in der Gnadenkapelle

Für die Druckkosten des Seckauer Boten  
wurden € 2.708,-- gespendet!  
Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott  
für die Unterstützung!



Alle Ehepaare unserer Pfarre, die heuer ein rundes Ehejubiläum feiern,  
laden wir herzlich ein zu einem festlichen

**Ehejubiläumsgottesdienst**  
am Sonntag, 4. Juni 2023, um 9.00 Uhr in der Basilika.

Wir wollen Gott danken für seinen Beistand in diesen  
gemeinsamen Jahren in allen schönen und schweren Tagen  
und um seinen Segen bitten für den weiteren Lebensweg.

Wir treffen uns zum gemeinsamen Einzug um 8.50 Uhr vor  
der Basilika. Nach der Heiligen Messe gibt es für jedes Jubel-  
paar die Möglichkeit, einzeln den Segen zu empfangen.

**Bitte um Anmeldung bis 21. Mai 2023 in der Pfarrkanzlei**

## Erziehung zur Liebe

# TeenSTAR- AUSBILDUNG

**Wer:** Interessierte Frauen und Männer, die mit  
Kindern und Jugendlichen leben und arbeiten.

**Was:** Ausbildung, um jungen Menschen einen  
Weg zu verantwortungsvollem Umgang  
mit ihrer Geschlechtlichkeit und Sexualität  
zu bieten.

**Wann und wo:**  
Frühjahr 2023, Abtei Seckau

### Herzliche Einladung zu unseren wöchentlichen Gottesdiensten:

Montag bis Samstag (außer 1. Samstag im Monat), 9.00 Uhr: Konventamt  
Dienstag, 19.00 Uhr: Abendmesse  
Mittwoch, 19.00 Uhr: Rosenkranz, anschl. Anbetung und eucharistischer Segen  
Freitag, 19.00 Uhr: Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit  
Sonntag, 9.00 Uhr: Pfarrmesse, 19.00 Uhr: Abendmesse

**Bitte beachten Sie: Diese Termine werden im Pfarrkalender nicht extra ange-  
führt, nur wenn sie entfallen oder es eine Ergänzung dazu gibt!**

Pfarrkalender – Februar 2023

Mittwoch, 22. 2.: ASCHERMITTWOCH – Beginn der Fastenzeit  
gebotener Fasttag  
kein Konventamt um 9.00 Uhr

16.00 Uhr: für Kinder: Einstimmung in die Fastenzeit mit Aschenkreuz  
19.00 Uhr: Heilige Messe in der Basilika mit Empfang des Aschenkreuzes

Sonntag, 27. 2.: 1. Fastensonntag – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse,  
Vorstellung der Erstkommunionkinder  
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht



März 2023

Freitag, 3. 3., Familienfasttag

Samstag, 4. 3.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 5. 3.: 2. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung  
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Sonntag, 12. 3.: 3. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse, anschl. Fastensuppe im Pfarrheim  
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Samstag, 18. 3., Beichtnachmittag:  
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Basilika,  
zugleich stille Anbetung in der Gnadenkapelle

Sonntag, 19. 3.: 4. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Jugendmesse  
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Montag, 20. 3., liturgisch: HOCHFEST DES HEILIGEN JOSEF  
kein Konventamt um 9.00 Uhr  
19.00 Uhr: Hochamt (Basilika)

Dienstag, 21. 3.: HOCHFEST DES HEILIGEN BENEDIKT  
kein Konventamt um 9.00 Uhr  
19.00 Uhr: Hochamt (Basilika)

Samstag, 25. 3.: HOCHFEST VERKÜNDIGUNG DES HERRN  
kein Konventamt um 9.00 Uhr  
19.00 Uhr: Hochamt (Basilika)  
20.00 Uhr: Vortrag: Nahtoderfahrungen – Zeichen des Himmels?  
nach der Abendmesse im Vortragsraum

Sonntag, 26. 3.: 5. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse  
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

April 2023

Samstag, 1. 4.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau  
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession, Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

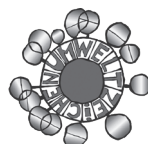
Sonntag, 2. 4.: PALMSONNTAG – Sonntagsordnung  
9.00 Uhr: Palmprozession, Pfarr- und Konventmesse  
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

#### Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau, Herausgeber: Pfarre Seckau,  
Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion:  
8732 Seckau Marienplatz 1  
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH, Knittelfeld

Redaktionsschluss  
für das das nächste Pfarrblatt:  
17. März 2023



#### Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr  
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr  
email: seckau@graz-seckau.at  
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110  
Tel.: Pfarrer Abt Johannes Fragner  
03514/5234-305

#### Gottesdienstordnung

##### Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarr- und Konventmesse (Basilika)  
19.00 Uhr Abendmesse (Basilika)  
Wochentage:

##### Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Gnadenkapelle)

**Mo-Sa:** 9.00 Uhr (Konventamt)

##### Samstag

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)  
19.00 Uhr Wallfahrermesse

#### Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Mittwoch: 19.00 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

#### Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle

jeden Mittwoch von

19.45 bis 20.00 Uhr

jeden Freitag nach der Abendmesse

bis Samstag 7.00 Uhr

#### Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr Vigil und Laudes

12.00 Uhr Sext

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet

#### Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden Freitag

von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat  
ab 18.00 Uhr

... und nach Vereinbarung  
mit einem Priester

**Caritas  
&Du**  
Wir helfen.

Öffnen  
Sie Tür  
& Herz!



**Liebe Pfarrbevölkerung!**

Bislang wart ihr es gewohnt, dass wir jeden Frühling im Rahmen eines Hausbesuches um eine Spende für die Caritas gebeten haben. Da es immer schwieriger wird, ausreichend Menschen für den Dienst der Haussammlung zu begeistern, haben wir uns dazu entschlossen, heuer einen anderen Weg zu gehen: Am Ende jeder Osterspeisensegnung (Karsamstag, 8. April) werden Mitglieder der PfarrCaritas und des Pfarrgemeinderates eure Spenden entgegennehmen, die zur Gänze hilfsbedürftigen Menschen in der Steiermark zugutekommen. Die Teuerungswelle seit Mitte des letzten Jahres ist für uns alle spürbar - besonders aber für jene, die ohnehin schon Schwierigkeiten hatten, über die Runden zu kommen.

Wir bitten euch herzlich, diese Spendengelegenheit wahrzunehmen! Vergelt's Gott!

Für die PfarrCaritas: Christine Schicho

**Zusammen helfen - Haussammlung 2023**



AT34 6000 0000 0792 5700  
[www.caritas-steiermark.at/haussammlung](http://www.caritas-steiermark.at/haussammlung)